

Qualmende Gurke beeindruckte die Kinder

Eine „Faszinationsshow“ machte Fünf- und Sechsjährige mit der Elektrizität vertraut – Kinder durften selbst experimentieren

Zuzenhausen. (oh) Mit einer „Faszinationsshow“ präsentierte Dietmar Pfähler von der Dietmar-Hopp-Stiftung im Kindergarten „Kinderreich“ die Vielfältigkeit von Strom. 40 Kinder im Alter zwischen fünf und sechs Jahren staunten nicht schlecht, als er den Turnraum mit der Nebelmaschine einnebelte. Aber genau so schnell wie der Nebel gekommen war, entfernte er ihn wieder mit seiner Windmaschine.

Auf die Frage: Wer hat die Nebel- und Windmaschine in Gang gesetzt? antwortete er: „Der Strom kommt aus der Steckdose.“ Die Kinder durften durch Experimentieren selbst die Erfahrung machen, dass Strom nur fließen kann, wenn ein geschlossener Stromkreis besteht. Wird der Stromkreis unterbrochen, zum Beispiel durch das Betätigen eines Lichtschalters, kann eine Glühbirne leuchten oder nicht. Durch das Drehen an einer Kurbel konnten die Kinder mit ihrer eigenen Kraft Strom erzeugen und eine Glühbirne zum Leuchten bringen.

Zwischendurch faszinierte Dietmar Pfähler die Kinder mit LED-Lämpchen, die an- und ausgepustet werden konnten oder die unter seiner Kleidung plötzlich aufblinkten. Des Weiteren konnten die Kinder sehen, dass Strom auch gefährlich sein kann. Dazu spannte er eine ein-



Mit Klingeln und Glühbirnen wurde den Kindern die Wirkung des elektrischen Stroms näher gebracht. Foto: privat

gelegte Gurke in den Stromkreis. Der Strom floss durch die Gurke. Diese zischte, qualmte und verschmorte, bis der Stromkreis wieder unterbrochen wurde. Genau das Gleiche würde mit einem Finger passieren, den man in die Steckdose steckt.

Die Kinder waren schwer beeindruckt und versprochen, so etwas nie zu

tun. Zum Schluss wurde noch besprochen, wie man Strom sparen kann und die Kinder hatten so manche Ideen.

Auf unterhaltsame, spannende und überraschende Art zeigte Pfähler viele interessante Experimente mit Strom und hinterließ bei den Kindern als auch bei den Erzieherinnen Motivation und Lust am Ausprobieren. Zum Abschluss bekam

noch jede Kindergartengruppe ein Brett mit einer Batterie, Glühbirne, Summer und Schalter sowie verschiedenfarbiges Kabel mit Klemmen um das Gelernte in die Praxis umzusetzen. Die kleinen Forscher und Erzieherinnen des „Kinderreichs“ Zuzenhausen bedankten sich recht herzlich bei Dietmar Pfähler für die tolle Vorstellung.